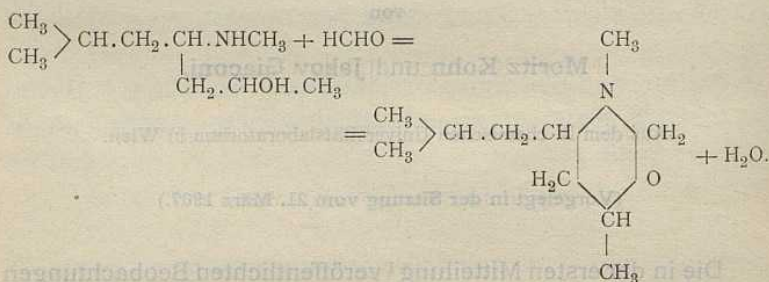


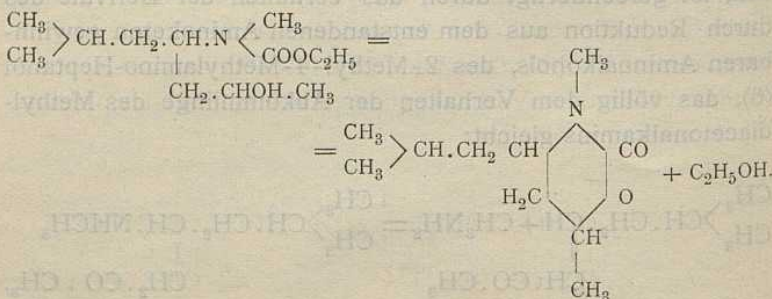
Die sekundäre Natur des Aminoalkohols wurde durch Methylierung und durch die Darstellung des Nitrosamins bewiesen. Von dem Aminoalkohol $\text{C}_9\text{H}_{21}\text{NO}$ wurden noch folgende Derivate hergestellt:

Eine wässrige Lösung von Formaldehyd reagiert mit dem Aminoalkohol $\text{C}_9\text{H}_{21}\text{NO}$ unter Bildung eines Tetrahydrometaxazinderivates:¹



Die entstandene Verbindung ist eine tertiäre Base, die keine freie Hydroxylgruppe mehr enthält. Sie addiert Jodmethyl schon bei gewöhnlicher Temperatur.

Chlorkohlensäureester² reagiert mit dem Aminoalkohol $\text{C}_9\text{H}_{21}\text{NO}$ unter Bildung eines Carbaminsäureesters, der durch innere Kondensation unter Abspaltung von Alkohol in das Lacton der betreffenden Carbaminsäure übergeht:²



¹ M. Kohn, Monatshefte für Chemie, 25, 819 u. f. (1904).

² M. Kohn, ebenda, 26, 939 u. f. (1905).